



Die Wohn-Gruppe Ossendorf



Die **Wohn-Gruppe Ossendorf** ist in **Köln**.

In der Wohn-Gruppe **Ossendorf** leben **8 Menschen**.

Die Menschen haben alle eine **geistige Behinderung**.



Die Wohn-Gruppe ist in **2 Häusern**.

Ein Flur verbindet die Häuser.

Die Häuser waren früher Pfarr-Häuser.

Die Häuser sind in der **Rochus-Straße 216**.

Das ist im Stadt-Teil **Köln-Ossendorf**.

Die Wohn-Gruppe hat einen **Garten**.

Alle Bewohner können sich dort ausruhen.

In der Nähe vom Haus

Ein **Park** ist in der Nähe von der Wohn-Gruppe.

Die Bewohner können da spazieren gehen.

Ein **Schwimm-Bad** ist auch in der Nähe.



Und **Geschäfte**.

Und eine **Werkstatt für Menschen mit Behinderung**.



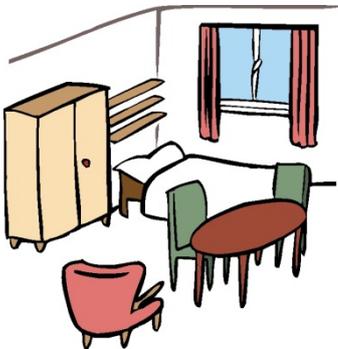
Eine **Halte-Stelle** für die **Stadt-Bahn** ist auch in der Nähe.

Man muss zur Halte-Stelle **2 Minuten** gehen.

Die Halte-Stelle heißt: **Margareta-Straße**.

Da hält die **Linie 5**.

Die Zimmer in der Wohn-Gruppe



Jeder hat ein **eigenes Zimmer**.

Man nennt das auch Einzel-Zimmer.

Die Wohn-Gruppe hat **5 Bäder**.

Jeder kann **eigene Möbel** mitbringen.

Man kann im Zimmer auch ein **Telefon** haben.

Oder einen **Computer**.

Oder einen **Fernseher**.

Sie müssen das **selbst bezahlen**.



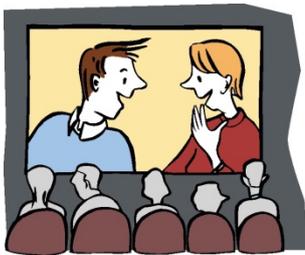
Zusammen Sachen machen

In der Wohn-Gruppe gibt es ein **Ess-Zimmer**.

Hier essen alle zusammen.

Die Bewohner suchen das Essen zusammen aus.

Sie helfen auch beim **Kochen**.



Die Bewohner machen auch zusammen **Ausflüge**.

Und sie gehen ins Kino.

Oder zum Konzert.

Sauber machen in der Wohn-Gruppe



Sie müssen Ihr Zimmer nicht selbst **sauber machen**.

Eine Mit-Arbeiterin macht das für Sie.

Sie wollen Ihr Zimmer **selbst sauber machen**:

Ihr **Betreuer hilft** Ihnen.

Im Keller gibt es eine **Wasch-Maschine**.

Und einen **Wäsche-Trockner**.

Sie wollen Ihre Wäsche selbst waschen.

Ihr Betreuer hilft Ihnen dabei.

Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Diese **Hilfe** brauche ich.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.



Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe

In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen abends leise sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.





Es gibt einen **Bewohner-Beirat**.

Sie sagen dem Bewohner-Beirat:

Ich möchte mich **beschweren**.

Oder ich habe **Wünsche**.

Sie können auch sagen:

Wer soll im Bewohner-Beirat sein.

Man sagt auch: **Sie wählen den Bewohner-Beirat**.

Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.

Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung**.

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber**.

Und **schön eingerichtet**.

Sie schauen auch nach den **Hilfe-Plänen**.

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **sprechen** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat**.



Sie fragen: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Mitarbeiter vom Amt merken: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreiben das dann in den Bericht.

Bezahlen für die Wohn-Gruppe



Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen**.

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR**.

Das spricht man so: **el fau er**.

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

*Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie
Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.*

*Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp,
Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.*

*Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit
Behinderungen gGmbH*

Grafiken: Reinhild Kassing